



Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

- **Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** Behebung von Transportschäden an Waldwegen im Forstinspektorat Welsberg
- **Betroffene Gemeinden:** Olang, Prags, Toblach, Innichen, Sexten, Rasen-Antholz
- **Kodex der Natura 2000 Gebiete:** IT3110049, IT3110050, IT3110017
 SIC/GGB ZPS/BSG ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** 05.11.2020 - Prot. Nr. 754236
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** 05.11.2020 - Prot. Nr. 754236
- **Kommission / WorkFlow:** Technische Kommission - NSO 2020/876
- **Begutachter:** Matthias Kasserler **Datum:** 01.12.2020

Teil 1 - Screening

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**
(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)

Die eingereichten Unterlagen genügen, um das Projekt hinsichtlich der Natura-2000-Verträglichkeit begutachten zu können.

- **Zusammenfassende Beschreibung:**
Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

Bei vorliegendem Projekt handelt es sich um die Behebung der Schäden an verschiedenen Walderschließungswegen im Einzugsgebiet des Forstinspektorats Welsberg, welche durch den Abtransport von Schadholz (Schneedruckereignis 2019) entstanden sind. Durch die bei der Bringung eingesetzten Schwerfahrzeuge sind Schäden, wie etwa Spurrillen, Schlaglöcher und Setzungen an der Fahrbahn und den Böschungen entstanden, welche durch die geplanten Arbeiten behoben werden sollen. Die Instandsetzungsarbeiten der beschädigten Wegabschnitte sollen durch die Verstärkung des Unterbaus, Schotterung der Fahrbahn, das Ausgleichen von Unebenheiten der Fahrbahn und Aufschotterung und Instandsetzung der beschädigten Wegböschungen erfolgen. Schotter wird nach Möglichkeit unmittelbar entlang der Wege entnommen, um lange Anfahrtswege zu vermeiden und die Verkehrsbelastung zu minimieren. Wo nötig werden zum Schutz des Straßenkörpers abschnittsweise Drainagen am Wegrand angebracht und nicht mehr gänzlich funktionierende Wasserspulen ersetzt. Insgesamt handelt es sich bei den Arbeiten um eine Vielzahl von Kleinbaustellen zur Instandsetzung der bereits bestehenden Waldweginfrastruktur. Ziel der Arbeiten ist es die ordnungsgemäße Waldwirtschaft auch weiterhin zu gewährleisten und phytosanitären Folgeschäden vorzubeugen.



- **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig
->Teil2 ausfüllen)**

Das Projekt hat keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Lebensräume und die Tier- und Pflanzenarten, derentwegen das Natura-2000-Gebiet ausgewiesen worden ist. Die Arbeiten beziehen sich ausschließlich auf die bereits bestehenden Wegeinfrastruktur. Die Durchführung des Projektes ist deshalb als verträglich zu betrachten. Es wird somit ein **positives Verträglichkeitsgutachten** erteilt.

Bozen, am 01.12.2020

Matthias Kasseroler
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)